

Protokoll:

Oberbürgermeister Langner erläutert zum Sachstand Erweiterung Ordnungsamt, dass es noch keine Entscheidung hinsichtlich des Standortes und der Räumlichkeiten gebe.

Beigeordneter Flöck erläutert zum Sachstand Baubeginn Kita Horchheimer Höhe, dass noch Abstimmungen zwischen ZGM und Jugendamt ausstehen hinsichtlich des vorgesehenen Umbaus des Sportplatzes und des dazugehörigen Parkplatzes. Erst nach der Entscheidung im Jugendhilfeausschuss könne ein Bauantrag gestellt werden, so dass frühestens in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres mit dem Baubeginn gerechnet werden könne.

Herr Diehl (ZGM), erläutert auf Nachfrage, dass spätestens Anfang nächster Woche Klimageräte in die Kita „Boelcke“ geliefert wurden. Des Weiteren sei noch in der Planungsphase ein weiterer Sonnenschutz vor dem Balkon zu installieren, der am Wochenende je nach Witterung hoch- oder runterfahre. Dies solle auch bei anderen Kitas so eingestellt werden.

Beigeordneter Flöck führt aus, dass während der Planungen für den Neubau der Grundschule Freiherr vom Stein seitens der Schulleitung die Idee eines Modellprojektes Inklusion aufgekommen sei. Das Schulverwaltungsamt stehe in der Prüfung in Verbindung mit der ADD, ob das Land dieses Projekt mittragen würde. Das Ergebnis stehe noch aus.

Zum Neubau Grundschule Pestalozzi merkt er an, die Vergleichsberechnung des ZGM habe ergeben, dass ein 2-zügiger Neubau günstiger sei, als die Sanierung der 3-zügigen Schule. Danach sei allerdings bekannt, dass die Schülerzahl steigen werde, so dass eine erneute Abstimmung erfolgen müsse, ob Neubau oder Sanierung. Herr Diehl (ZGM), teilt auf Nachfrage wegen der langen Dauer der Genehmigung der Förderanträge bei der ADD der Projekte Naturwissenschaftliche Räume Gymnasium und Realschule plus, Asterstein, mit, dass mehrere Sachen bei der ADD zur Genehmigung vorlägen. Das ZGM stehe in Verhandlungen mit der ADD. Auf Anmerkung der CDU-Fraktion, ob man Bauanträge bei den Maßnahmen des KI 3.0 Programm nicht zeitiger stellen könnte, erläutert Beigeordneter Flöck, dass im Rahmen der personellen Möglichkeiten, die Dinge vorangebracht würden, wo Planungssicherheit bestehe. Die Maßnahmen, diezeitlich durch Förderbewilligungszeiträume gebunden seien, würden in den Förderzeiträumen durchgeführt werden.

Oberbürgermeister Langner sagt zu, diese Angelegenheiten bei seinem Antrittsbesuch bei der ADD mit in das Gespräch aufzunehmen.